



PAPAGENO

SAPconnect

Version 5.9

VIPcom
Communications



Microsoft®, und Outlook® sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation.
Die übrigen in diesem Buch erwähnten Software- und Hardware-Bezeichnungen sind in den meisten Fällen auch eingetragene Warenzeichen und unterliegen als solche den gesetzlichen Bestimmungen.

VIPcom GmbH
Rüdesheimer Str. 7
80686 München
Tel: +49 89 54750-0
Fax: +49 89 54750-200
E-Mail: info@vipcomag.de
<http://www.vipcomag.de>

Die Benutzung, Vervielfältigung oder Weitergabe des Programms unterliegt den in Ihrem Vertrag mit der VIPcom GmbH enthaltenen Beschränkungen.

Die in dieser Beschreibung enthaltenen Angaben sind ohne Gewähr und können ohne weitere Benachrichtigung geändert werden. Die VIPcom GmbH geht hiermit keine weiteren Verpflichtungen ein.

Bei allen Fragen, Unklarheiten oder Anregungen für dieses Handbuch senden oder faxen Sie bitte schriftlich die Problembeschreibung an die VIPcom GmbH. Die Anschrift finden Sie oben. Die VIPcom GmbH übernimmt keine Garantie dafür, dass dieses Dokument absolut fehlerfrei ist.

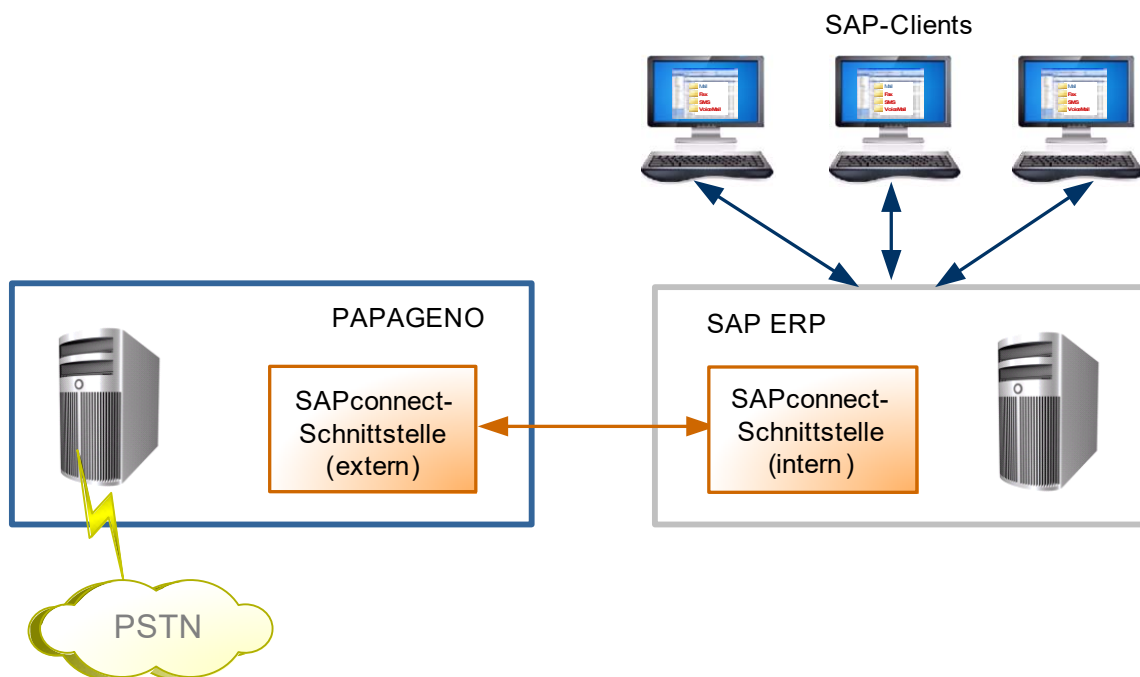
PAPAGENO-SAPconnect



Die PAPAGENO-SAPconnect-Schnittstelle unterstützt Versand und Empfang von Faxen, SMS Nachrichten und Voice-Mails aus allen SAP ERP (früher R/3) - Anwendungen.

PAPAGENO-SAPconnect steht unter Unix, Linux und Microsoft Windows zur Verfügung.

Die Anbindung von PAPAGENO erfolgt über die interne RFC-Schnittstelle von SAP. Die externe SAPconnect-Schnittstelle registriert sich am definierten SAP ERP-Gateway. Die Kommunikation der internen mit der externen RFC-Schnittstelle erfolgt über das SAP ERP-Gateway. Die Zuordnung der jeweiligen externen und internen Schnittstelle erfolgt über die sog. Programm-ID.



Nachrichtenformate

Die PAPAGENO SAPconnect-Schnittstelle unterstützt die Verwendung von Formularen über eine Integration in das JetForm Output Pak. Als Übergabeformat wird jetzt neben PostScript auch PCL unterstützt (PCL-Lizenz vorausgesetzt).

Inhalt

1. Voraussetzungen beachten	3
2. RFC - Destination	4
3. PAPAGENO-SAPconnect installieren	5
4. Weitere Konfigurationen durchführen	11
5. PAPAGENO-Prozesse	13
6. Ausgangs- und Eingangsdokumente	14
7. Accounting	15
8. Zusammenfassung der Umgebungsvariablen	17
9. Fehlersuche	18
10. Lizenzverwaltung	20

1. Voraussetzungen beachten

PAPAGENO

- Der **PAPAGENO-Server** (Version 5.9) ist installiert, läuft und ist erreichbar.
- In PAPAGENO ist **eine Benutzer-Lizenz** frei (eingehende und ausgehende Faxe werden an einen Gateway-Benutzer gesendet.
Für jede Destination (Client) wird ein eigener PAPAGENO-Benutzer benötigt.

SAP

- Ein SAP ERP-System ist installiert.
- SAP Service Ports sind eingetragen
Wenn die SAP-Software auf dem PAPAGENO-Server installiert ist, sind die richtigen SAP-Ports **bereits eingetragen**
Wenn nicht, müssen Sie die entsprechenden Ports in der Datei `services` hinzufügen (siehe unten).

SAP Service Ports in der Datei `services` hinzufügen

Sie finden die Datei `services`
unter Unix im Verzeichnis `/etc`,
unter Windows im Verzeichnis `Windows/system32/drivers/etc`.

- ▶ Öffnen Sie die Datei `services`.

Unter Windows:

- ▶ Fügen Sie am Ende der Datei eine neue Zeile ein.

Windows/Unix:

Folgende Ports müssen eingetragen werden:

`sapgw00 3300/tcp`

...

`sapgw99 3399/tcp`

Natürlich müssen Sie nur die Ports eintragen, die von SAP benötigt werden. Das bedeutet, wenn Sie die SAP-Gateway Service `sapgw06` und `sapgw07` nutzen, benötigen Sie die Gateway-Ports `3306/tcp` und `3307/tcp`

- ▶ Tragen Sie die entsprechenden Ports ein und speichern Sie die Datei `services`.

2. RFC - Destination

Das Konfigurationsprogramm erstellt in dem Verzeichnis `$FAXROOT/gateway/sapconnect` die Konfigurationsdatei `saprfc.ini`. Diese Datei enthält in einem Block beginnend mit `DEST=name` sämtliche Informationen zu einer logischen Destination. Als logische Destination muss für den Versand von Dokumenten eine **RFC Server-Destination** definiert werden und für den Empfang und Rückmeldung der Stati versandter Dokumente eine **RFC Client Destination**. D.h., pro Mandant müssen jeweils eine Server- und eine Client-Destination definiert werden.

Die SAPconnect-Komponenten der Fax Software bestehen aus einem RFC Server Programm und einem RFC Client Programm. Beide SAPconnect Komponenten werden im PAPAGENO-Prozessmanager LAMBDA verwaltet. Mit dem Start des Faxservers werden auch die SAPconnect Gateway Prozesse gestartet.

Information zu Einstellungen von SAPconnect in SAP R/3 ab Version 3.1x und SAP ERP

Die nachfolgend aufgeführten Punkte sind keine Konfigurationsanleitung, sondern sollen lediglich als Hinweis und Erklärung verstanden werden.

Die Beschreibung zur Konfiguration der SAPconnect-Schnittstelle entnehmen Sie der R/3 bzw. SAP ERP Online-Dokumentation auf der CD oder dem OSS unter „SAPconnect“.

Folgende Transaktionen müssen gepflegt werden:

SU01: Erzeugen eines SAP CPI/C-Benutzers. Externe CPI/C-Programme (z. B. Fax Gateways) melden sich unter einem RFC-Benutzer an. Dieser Benutzer wird als CPI/C-Benutzer konfiguriert mit dem Berechtigungsprofil `S_A.SCON`.

SCON (R/3 3.1x), SCOT (R/3 4.0x): Die Transaction SCON legt unter **Übergreifende Einstellungen** die Kommunikationsmethoden, Formatgruppen und Konvertierungsregeln fest. Die vom Gateway unterstützten Formate sind PostScript, Tiff und ASCII. Unter **Infrastruktur** werden die RFC-Knoten, die Knoteneigenschaften, das Routing und die Sendeattributsklassen definiert. Unter **Telefonnummer** werden die Tabellen für Ländervorwahl, Ausnahmen Ländervorwahl, Nummernänderung Ausgang und Nummernänderung Eingang gepflegt.

SM59: Erzeugen einer RFC-Destination.

SCOA: Diagonalorientierter oder batchorientierter Faxversand.

Beachten Sie ggf. auch die Hinweise zur Konfiguration im OSS.

3. PAPAGENO-SAPconnect installieren

Das Installationsprogramm `install_sap` übernimmt die interaktive Installation und Konfiguration der PAPAGENO-SAPconnect – RFC-Schnittstelle(n).

install_sap ausführen

Installation starten

Unter **Unix/Linux**:

- ▶ Loggen Sie sich als Benutzer `comfax` ein.

bzw.

Unter **Windows**:

- ▶ Loggen Sie sich als Systembenutzer `comfax` oder als Administrator ein.
- ▶ Starten Sie das Installationsprogramm mit `install_sap`.
- ▶ Wählen Sie die gewünschte Installationssprache.

Nach dem Aufruf des Installationsprogramms `install_sap` werden Sie aufgefordert, die erste Destination zu konfigurieren oder das Programm zu verlassen. Die erste Destination muss eine **Server-Destination** sein, die zweite eine **Client-Destination**. Bei Konfiguration mehrerer Destinationen wird diese Reihenfolge beibehalten.

Server-Destination definieren

Für die Server-Destination müssen mehrere Angaben gemacht werden.

Name und Typ (DEST, TYPE)

Der Name der Server-Destination ist beliebig. Er muss in Großbuchstaben geschrieben werden und kann bis zu 10 alphanumerische Zeichen haben, z. B. `FAX`. Typ der Destination ist bei einer Server-Destination: `R`, die Programm-Id ist der logische Name (beliebig), der in R/3 in der Transaktion **SM59** bei Erzeugen einer RFC-Destination im Feld `Programm ID` verwendet wird. (Siehe auch oben unter „Information zu Einstellungen von SAPconnect in SAP R/3 ab Version 3.1x und SAP ERP“, Seite 4).

- ▶ Geben Sie einen Namen für die Server-Destination ein (maximal 10 Zeichen).
- ▶ Bestätigen Sie den Typ `R`.
- ▶ Geben Sie die Programm-Id ein.

Rechner-Name (GWHOST, GWSERV)

Im nächsten Schritt müssen der Name des Rechners spezifiziert werden, auf dem das **SAPconnect-Gateway** läuft, bzw. der Rechner auf dem SAP R/3 bzw. SAP ERP installiert ist, sowie der Name des SAP-Gateway-Dienstes. Das RFC Trace Level muss nicht verändert werden.

- ▶ Geben Sie den Namen des Rechners ein, auf dem das SAPconnect-Gateway läuft bzw. den Name des Rechners, auf dem SAP R/3 bzw. SAP ERP installiert ist.

- Geben Sie den Namen des SAP-Gateway-Dienstes ein.

Logdatei (FAXGWSRV)

Das PAPAGENO-SAPconnect-RFC-Server-Programm erzeugt eine Logdatei, deren Name angegeben werden kann. Der Logdateiname wird aus diesem Namen, einem Präfix **1** und dem Erzeugungsdatum als Extension gebildet. Die Datei selbst wird im Verzeichnis `gateway/sapconnect/server/destinationname` unter dem Faxserver-Wurzelverzeichnis abgelegt. .

- Geben Sie ggf. einen Namen für die Logdatei an.

Lokalen PAPAGENO- Servernamen spezifizieren (FAXGWHOST)

Das externe Server-Programm wird über den Prozessmanager LAMBDA von PAPAGENO gestartet. Deshalb muss der lokale PAPAGENO-Servername spezifiziert werden, auf dem das PAPAGENO-SAPconnect-Gateway gestartet werden soll.

- Geben Sie den Hostnamen des PAPAGENO-Servers an.
Beachten Sie dabei die Groß- und Kleinschreibung!

Timeout eintragen (GWTIMEOUT)

Da PAPAGENO-SAPconnect als externes RFC Programm zu R/3 bzw. SAP ERP implementiert ist, können Verbindungsabbrüche auftreten, wenn das R/3 bzw. SAP ERP System z. B. wegen Wartungsgründen heruntergefahren wird. Durch einen konfigurierbaren Timeout kann dem Gateway mitgeteilt werden, wie lange es versuchen soll, die Verbindung zum SAP System wiederherzustellen. Falls nach Erreichen des Timeouts die Verbindung nicht wiederhergestellt werden konnte, muss der Prozess neu gestartet werden (siehe dazu Handbuch „PAPAGENO Installation und Administration unter Windows“, Teil C „PAPAGENO administrieren“, Kapitel 2. „Serverprozesse starten und stoppen“, Seite 79).

ACHTUNG! Während der Reconnect-Phase ist der Status des Prozesses im PAPAGENO-Prozessmanager „active“. Mit zunehmender Dauer der Nichtverfügbarkeit des R/3 bzw. SAP ERP Systems werden die Zeitabstände zwischen den einzelnen Reconnect Versuchen größer (max. 1h). Daher sollte das Gateway auf jeden Fall bei Wiedererreichbarkeit des R/3 bzw. SAP ERP Systems mit den Befehlen `1_stopgateway destination` und `1_startgateway destination` neu gestartet werden.

- Geben Sie die Anzahl der Minuten an, die das Gateway versuchen soll, die Verbindung zum SAP-System wiederherzustellen.

Gateway-Benutzer eintragen (FAXUSER, FAXPASSWORD)

Der Versand der Dokumente erfolgt innerhalb der Faxsoftware über einen Gateway-Benutzer. Dies bedeutet gleichzeitig, dass ein Login der PAPAGENO Benutzerlizenz für diesen Benutzer reserviert wird. Der Benutzername kann maximal aus zehn alphanumerischen Zeichen bestehen. Wenn schon ein Benutzer angelegt ist, wird dieser verwendet, ansonsten wird er vom Konfigurationsprogramm neu angelegt. Das Benutzerpasswort kann maximal bis zu 20 Zeichen lang sein.

ACHTUNG! Benutzen Sie auf keinen Fall ein bereits existierendes Benutzerkonto, das schon für andere Anwendungen eingerichtet war.

- Geben Sie Benutzername und Benutzerpasswort ein.

Zusammenfassung der Schlüsselwörter

Im folgenden sind die PAPAGENO - spezifischen Schlüsselworte bei einer Destination vom **Typ Server** zusammenfassend aufgelistet:

Schlüsselwort	Bedeutung
FAXUSER	PAPAGENO-Gateway-Benutzer
FAXPASSWORD	Passwort des PAPAGENO-Gateway-Benutzers
FAXGWHOST	Hostname des Rechners, auf dem das externe Serverprogramm läuft.
FAXGWSRV	Name des Server Logbuchs ohne Extension
GWTIMEOUT	Zeitspanne in Minuten des Versuchs eines Verbindungsaufbaus zwischen externem Serverprogramm und SAP (R/3- oder ERP).
HEADLINE	Kopfzeile
TSI	Faxnummer, die beim Versenden eines Faxes als TSI mitgegeben wird.
PINCODE	Pincode für die Zuordnung der Gebühren
CPI	CPI Anschlusskennung der rufenden Station für ISDN-Geräte. Wird beim SMS -Versand mitgegeben. Der Empfänger erhält die Nummer auf seinem Handy-Display und kann eine Antwort schreiben (wenn die Nummer auch als Festnetz-SMS-Nummer eingetragen ist). Eine hier angegebene CPI wird statt der von SAP mitgelieferten Absenderangabe mitgesendet. Zur Nummer, die Sie eintragen siehe PAPAGENO Installation und Administration unter Windows®, Teil E „Weitere Konfigurations-Möglichkeiten“, Kapitel 2. „So richten Sie Festnetz-SMS ein“, Seite 225.

Server Destination abschließen

Damit ist die erste Server Destination konfiguriert. Sie werden aufgefordert, den Datensatz zu akzeptieren oder neu zu editieren.

- ▶ Wählen Sie **y** für „yes“, um den Datensatz zu akzeptieren,
oder
- ▶ wählen Sie **c** für „cancel“, um die Konfiguration abubrechen
oder
- ▶ wählen Sie **r** für „redo“, um den Datensatz zu bearbeiten.

Wenn Sie den Datensatz akzeptiert haben, wird er in die Datei `saprfc.ini` übernommen.

Client-Destination definieren

Nach der ersten Server-Destination konfigurieren Sie die erste RFC Client-Destination. Der Name der Client-Destination sollte dem Namen Ihres R/3 bzw. SAP ERP Systems (SID) entsprechen, und nur aus drei Zeichen bestehen z. B. P11, T10. In Ausnahmefällen muss ein anderer Name verwendet werden (D11 oder A11), z. B., wenn ein zweites Gateway auf dem R/3 bzw. SAP ERP System unter einem anderen Mandanten läuft. Die Client-Destination ist vom Typ A und voreingestellt.

- Geben Sie den Namen der Client Destination an.

Applikationsserver und Systemnummer

- Geben Sie den Namen des Applikationsservers und die Systemnummer (`ASHOST`, `SYSNR`) (z. B. 00, 03) an.

Name des SAP-Gateway-Rechners angeben (`GWHOST`, `GWSERV`)

Wenn der Name des SAP-Gateway-Rechners nicht dem Namen des Applikationsservers entspricht, muss er angegeben werden, ansonsten wird der Name des Applikationsservers übernommen.

Wenn der Name des SAP-Gateway-Rechners ein anderer als der des Applikationsservers ist:

- Geben Sie den Namen des SAP-Gateway-Rechners ein.

Name des SAP-Gateway-Dienstes

Der Name des SAP-Gateway-Dienstes wird automatisch mit der Systemnummer expandiert, z. B. `sapgw00`, `sapgw03`. Das RFC-Trace-Level muss im Allgemeinen nicht verändert werden.

Logdatei (`FAXGWCINT`)

Das PAPAGENO-SAPconnect-RFC-Client-Programm erzeugt eine Logdatei, deren Name angegeben werden kann. Der Logdateiname wird aus diesem Namen einem Präfix und dem Erzeugungsdatum als Extension gebildet. Die Datei selbst wird im Verzeichnis `gateway/sapconnect/client destination name` unter dem FAXSERVER-Wurzelverzeichnis abgelegt.

- Geben Sie ggf. einen Namen für die Logdatei an.

Lokalen PAPAGENO-Servernamen spezifizieren (`FAXGWHOST`)

Das externe Client Programm wird über den Prozessmanager von PAPAGENO gestartet. Deshalb muss der lokale PAPAGENO Servername spezifiziert werden, auf dem das PAPAGENO-SAPconnect-Gateway gestartet werden soll.

- Geben Sie den Hostnamen des PAPAGENO-Servers an. Beachten Sie Groß-/Kleinschreibung.

Pollintervall (`FAXINTERVAL`)

Im weiteren wird noch die Information über das Pollintervall benötigt. Diese gibt an, wie oft der Eingang und Ausgang des PAPAGENO-Gateway-Benutzers nach Eingangsdokumenten bzw. nach Stati abgefragt werden. Die Angabe des Intervalls erfolgt in Sekunden.

- Geben Sie das Pollintervall in Sekunden an.

Gateway-Benutzername, Benutzerpasswort und Mandant (`GWUSER`, `GWPASSWORD`, `GWCLIENT`)

Für die Anmeldung des RFC Client Programms am SAP-System werden die CPI/C Anmeldeinformationen benötigt:

Benutzername, Benutzerpasswort und Mandant. Diese Angaben entsprechen den in der Transaktion SU01 angegebenen Benutzerdaten.

PAPAGENO-Benutzername, Benutzerpasswort (FAXUSER, FAXPASSWORD)

Diese PAPAGENO-Gateway-Benutzerinformationen wurden bereits bei der Server-Destination zur Verfügung gestellt.

Zusammenfassung der Schlüsselwörter

Im folgenden sind die PAPAGENO - spezifischen Schlüsselwörter bei einer Destination vom **Typ Client** zusammenfassend aufgelistet:

Schlüsselwort	Bedeutung
GWUSER	SAP R/3 bzw. SAP ERP CPI/C Benutzer (wie in SU01 konfiguriert)
GWPASSWORD	Passwort CPI/C Benutzer
GWCLIENT	Mandant, in dem der CPI/C Benutzer konfiguriert wurde
GWLANG	Systemsprache (z. B.: D für Deutsch)
FAXUSER	PAPAGENO- Gateway-Benutzer
FAXPASSWORD	Passwort des PAPAGENO-Gateway-Benutzers
FAXGWHOST	Hostname des Rechners, auf dem das externe Clientprogramm läuft
FAXINTERVAL	Pollzyklus des Client-Programms (in Sekunden)
FAXGWCLNT	Name des Client-Logbuchs ohne Extension

Client-Destination abschließen

Damit ist die erste Client Destination konfiguriert. Sie werden aufgefordert, den Datensatz zu akzeptieren oder neu zu editieren.

- ▶ Wählen Sie `y` für „yes“, um den Datensatz zu akzeptieren,
oder
- ▶ wählen Sie `c` für „cancel“, um die Konfiguration abubrechen,
oder
- ▶ wählen Sie `r` für „redo“, um den Datensatz zu bearbeiten.

Wenn Sie den Datensatz akzeptiert haben, wird er in die Datei `saprfc.ini` übernommen.

Weitere Destinationen konfigurieren

Da `install_sap` jedesmal, wenn es gestartet wird, alle früheren Konfigurationen überschreibt (eine neue Datei `saprfc.ini` erzeugt), müssen Sie bei einer späteren Destinations-Definition **die Werte der früheren Destinationen noch einmal eintragen**.

Beispiel:

Destination 1 und 2 existieren schon. Jetzt soll Destination 3 hinzugefügt werden.

- ▶ Starten Sie `install_sap`.
- ▶ Definieren Sie nochmals die Werte von Destination 1 und 2, anschließend die der neuen Destination 3.

Wenn Sie alle Destinationen definiert haben:

- ▶ Verlassen Sie das Installationsprogramm.

4. Weitere Konfigurationen durchführen

Konfigurationen in PAPAGENO durchführen

Verteilungsregel in PAPAGENO festlegen

Im PAPAGENO-Administrationsprogramm müssen Sie eine Verteilungsregel festlegen, derzufolge eingehende Faxe, die an Benutzer adressiert sind, an einen Gateway-Benutzer, weitergeleitet werden sollen. (Der Gateway-Benutzer wird automatisch von `install_sap` angelegt). Es können daneben andere Verteilungsregeln existieren, die eingehende Faxe mit bestimmten Durchwahlnummern PAPAGENO-Benutzern zuordnen. Diese Benutzer sehen die Faxe dann in ihren PAPAGENO-Oberflächen.

Voraussetzung hierfür ist, dass Ihr Backend-Gerät, das Faxe empfängt, Durchwahlnummern erkennen kann

- Tragen Sie im Adminstrationsprogramm eine Verteilungsregel ein, der zufolge alle eingehenden Faxe an diesen Benutzer weitergeleitet werden sollen. Siehe dazu Handbuch „PAPAGENO Installation und Administration unter Windows“, Teil C „PAPAGENO administrieren“, Kapitel 5. „Definieren Sie mindestens eine Verteilungsregel“, Seite 129.

Mit den anderen Möglichkeiten der Verteilungsregeln können Sie Ausnahmefälle festlegen: Faxe von bestimmten Absendern und/oder an bestimmte Benutzer, die der Empfänger dann nicht im Mail-Client erhält. Siehe dazu Handbuch „PAPAGENO Installation und Administration unter Windows“, Teil C „PAPAGENO administrieren“, Kapitel 8. „So definieren Sie weitere Verteilungsregeln“, Seite 137.

ACHTUNG! Erweiterungen der Funktionalität der PAPAGENO SAPconnect-Schnittstelle sind in der Datei `Release.notes` im Verzeichnis `$FAXROOT/gateway/sapconnect` beschrieben.

Automatische Konfiguration

Das Konfigurationsprogramm nimmt Eintragungen
unter Linux/Unix in der Datei `.profile`
unter Windows in der Datei `.../etc/config`
vor.

Dort werden die Umgebungsvariablen `GWROOT`, `TIFFORMAT` und `LOGFILEEXPIRATION` gesetzt. `GWROOT` wird auf den Pfad `$FAXROOT/gateway/sapconnect/log` gesetzt und vom Gateway für Logbucheintragen ausgewertet. `TIFFORMAT` wird auf den Wert 15 gesetzt und beschreibt das Format der exportierten Eingangsdokumente. Mit `TIFFORMAT=15` exportiert das Gateway Eingangsdokumente im Tiff G4 multipage Format. `LOGFILEEXPIRATION` wird auf 5 gesetzt, d.h., die Server- und Client-Logfiles werden nach 5 Tagen gelöscht.

Einstellen der Trace-Levels

Die OMEGA-Konfigurationsvariable `GW_LOG` steuert das Trace-Level der von *PAPAGENO-SAPconnect* erzeugten Logdateien. Die möglichen Werte (*num*) sind 1, 2, 3 oder 4. Wenn Sie 4 angeben, werden alle vorhandenen Informationen in die Logdateien geschrieben. Es wird empfohlen, das Trace-Level in der Startphase auf 4, später auf 1 zu setzen.

Unter **Unix/Linux**:

- Loggen Sie sich als Benutzer `comfax` ein.

- Starten Sie eine Shell.

bzw.

Unter **Windows**:

- Loggen Sie sich als Administrator ein.
- Starten Sie eine Eingabeaufforderung.

- Setzen Sie das Trace-Level mit
`o_put_config GW_LOG num`

Das Trace-Level wird durch das Installations-Programm automatisch auf 4 gesetzt.

Konfiguration abschließen

Damit die Änderungen nach beendeter Konfiguration wirksam werden:

- Stoppen Sie die Faxsoftware.
- Melden Sie sich vom System ab.
- Melden Sie sich im System wieder an und starten Sie erneut die Faxsoftware.

5. PAPAGENO-Prozesse

Wenn die Faxsoftware wieder gestartet ist, ist pro definierter Destination ein zusätzlicher *PAPAGENO*-Prozess aktiviert:

Gateway/sapconnect : *destination*

Der Status der Prozesse muss „active“ sein.

Ist dies nicht der Fall, müssen Sie die Logdateien kontrollieren um zu erfahren, warum sich die Prozesse nicht starten ließen. Die Logdatei `loggw date`, die sowohl die Meldungen des Startprozesses enthält, als auch jeweils eine Server- und Client-Logdatei, finden Sie unter dem bei der Installation definierten Namen.

- Kontrollieren Sie die Logdateien im Verzeichnis `$FAXROOT/gateway/sapconnect/log` und im jeweiligen Destinations-Unterverzeichnis.

Zusatzinformationen stehen auch über die Monitorfunktion von *PAPAGENO* zur Verfügung (siehe Handbuch *PAPAGENO* Installation und Administration unter Windows, Teil F „Fehlerbeseitigung und Tipps“, Kapitel 1. „So sehen Sie Meldungen an“, Seite 293). .

Gateway-Prozesse starten und stoppen

Die Gateway-Prozesse können mit den Kommandos `l_startgateway destination` bzw.

`l_startgateways` einzeln bzw. alle auf einmal gestartet werden. Analog dazu können die Gateways mit den Kommandos

`l_stopgateway destination` bzw.

`l_stopgateways` einzeln bzw. alle auf einmal gestoppt werden.

Siehe dazu auch:

unter **Windows**:

Handbuch „*PAPAGENO* Installation und Administration unter Windows“, Teil A „*PAPAGENO* installieren“, Kapitel 8. „Server-Prozesse starten und beenden“, Seite 45 sowie „Gateways starten und beenden“, Seite 47.

Unter **Linux/Unix**:

„*PAPAGENO* Installation und Administration unter Linux/Unix“, Version 5.8, Teil A „*PAPAGENO* installieren“, Kapitel 8. „*PAPAGENO*-Befehle und Scripts“, Seite 52 sowie „Gateways starten und beenden“, Seite 57.

6. Ausgangs- und Eingangsdokumente

Ausgangs- und Eingangsqueue kontrollieren

Die Ausgangs- und Eingangsqueue des Gateway-Benutzers können Sie kontrollieren, indem Sie sich über einen comFAX-Client unter der Benutzerkennung des Gateway-Benutzers oder als Benutzer FAXADM anmelden. (Zu „FAXADM“ siehe PAPAGENO Installation und Administration unter Windows, Teil A „PAPAGENO installieren“, Kapitel 8. „Reservierte Benutzernamen“, Seite 39).

ACHTUNG! Das Gateway kann nur Stati oder Eingangsdokumente an SAP übergeben, wenn die Dokumente den Status „completed“ benutzen.

Sendeaufträge können mit PAPAGENO-Mitteln (comFAX Client) sowohl gedruckt als eingesehen werden ohne die Funtionalität der PAPAGENO/SAPconnect Schnittstelle zu beeinträchtigen.

Sendeaufträge

Der Versandzeitpunkt eines Dokuments wird über die Priorität des SAP Dokuments bestimmt. Wird ein Auftrag in SAP mit normaler Priorität versandt, wird auf dem PAPAGENO-Server die in SAP spezifizierte Sendezeit verwendet. Bei hoher Priorität wird der Auftrag sofort versendet, ohne den SAP Sendetermin auszuwerten. Bei niedriger Priorität wird der Auftrag als Nachtversand bewertet.

7. Accounting

Gateway-Benutzer-Datenbank

Bei der Installation des Gateways wird die PAPAGENO-**Gateway-Benutzer-Datenbank** angelegt.

Jeder SAP Benutzer wird bei Versand einer Nachricht aus SAP über die PAPAGENO/SAPconnect Schnittstelle automatisch in diese Gateway-Benutzer-Datenbank eingetragen. Sie enthält die Absender-Adresse des SAP Benutzers. Bei SAPconnect ist dies die Faxnummer des Absenders.

Die Datenbank kann über das PAPAGENO-**Administrationsprogramm** (Menüpunkt `Gateway`) eingesehen werden. (Siehe PAPAGENO Installation und Administration unter Windows®, Teil C „PAPAGENO administrieren“, Kapitel 13. „So verwalten Sie die Gateway-Benutzer-Datenbank“, Seite 169).

Informationen über Faxauftrag

Der durch die PAPAGENO/SAPconnect Schnittstelle erzeugte Faxauftrag enthält in der Sendedatenstruktur den Typ des erzeugenden Gateways (z. B. SAP) und die Absenderadresse. Damit sind Informationen wie Absender, erzeugende Applikation (z. B. SAP R/3) Gebühreneinheiten, Anzahl der Seiten, Versanddauer des Auftrags etc. direkt aus dem Faxauftrag zugänglich (siehe `a_find_do`, PAPAGENO Installation und Administration unter Windows, Teil E „Weitere Konfigurations-Möglichkeiten“, Kapitel 5. „Nachrichten finden und Aktionen starten“, Seite 251).

Weitere dateiorientierte Möglichkeiten des Accounting sind durch Einträge in der **Konfigurationsdatei** `saprfc.ini` möglich:

`REPORT=specifiers:`

Dieser Eintrag generiert im Verzeichnis `gateway/sapconnect/client destination name` unterhalb des Faxserver Wurzelverzeichnisses eine Datei `account.inf.date` mit entsprechenden Accounting Informationen. Mit `specifiers` wird definiert, welche Informationen gewünscht werden. Als Parameter stehen alle Werte zur Verfügung wie sie für das Kommando `a_find_do` beschrieben sind. (Zu `a_find_do` siehe PAPAGENO Installation und Administration unter Windows, Teil E „Weitere Konfigurations-Möglichkeiten“, Kapitel 5. „Nachrichten finden und Aktionen starten“, Seite 251).

Zusätzlich dazu können noch folgende Parameter definiert werden:

`%U` : SAP Absenderadresse

`%t` : Gebühreneinheiten

`%b` : SAP Betreffzeile

Beispiel:

Der Eintrag

`REPORT=%f;%U,%t,%e,%b`

könnte beispielsweise folgende Zeile in der Datei `account.inf.date` generieren:

```
4711,+49 89 54750 0;2;erledigt;SAP Testdokument
```

`ALPHALOG=name date expire :`

Damit werden die Logbücher der Faxausgangsdokumente als ASCII Dateien `faxid.log` unterhalb des Pfades, der über die Umgebungsvariable `GWROOT` spezifiziert ist, im Verzeichnis `name date` abgespeichert. Mit `expire` kann die Verfallszeit des Verzeichnisses angegeben werden.

Beispiel

Der Eintrag `ALPHALOG=alphalog '%d.%m.%Y' 3` erzeugt ein Verzeichnis `alpha-log.30.11.00` unterhalb des Verzeichnisses `/opt/comfax/faxroot/gateway/sapconnect/log` (wenn `GWROOT=/opt/comfax/faxroot/gateway/sapconnect/log`), das nach drei Tagen wieder gelöscht wird.

ACHTUNG! Wird `date` nicht spezifiziert muss ein Leerstring angegeben werden. Als Standardwert wird `'%d.%m.%Y'` verwendet: `ALPHALOG=name ' ' expire`. Sollen die Verzeichnisse nicht automatisch gelöscht werden, darf `expire` nicht angegeben werden.

8. Zusammenfassung der Umgebungsvariablen

Zur Übersicht sind hier alle vom Gateway interpretierten Umgebungsvariablen nochmals aufgelistet.

ACHTUNG! Alle Umgebungsvariablen müssen unter Unix in der Datei `.profile` gesetzt werden!, unter Windows müssen sie in `\FAXSERVER\etc\config` eingetragen werden.

- ▶ Stoppen Sie die PAPAGENO-Software
 - unter Unix mit dem Kommando `stopfax`
 - unter Windows, indem Sie über `Systemsteuerung - Dienste` den Dienst `Faxserver` beenden.
- ▶ Öffnen Sie die Datei `.profile` bzw. `config`.
- ▶ Fügen Sie in der Datei `config` eine neue Zeile am Dateiende ein.
 - `LOGFILE_EXPIRATION=wert`
Tage (*wert*), die das Server- und Client- Logbuch nicht gelöscht wird.
 - `GW_REPL=wert`
Anzahl (*wert*) der Wahlwiederholungen bei Faxversand.
 - `TIFFORMAT=wert`
ist das Format der exportierten Faxdokumente.
 - `SAP_CHARSET=POSIX charset`
ist der verwendete Zeichensatz.
 - `GWROOT`
ist das Verzeichnis des PAPAGENO-SAPconnect-Log.
 - `RFC_INI`
Verzeichnis, in dem die Datei `saprfc.ini` zu finden ist. Diese Variable muss gesetzt werden, wenn das Standard-Verzeichnis `$FAXROOT/gateway/sapconnect` nicht benutzt wird.
 - `JF_FORM`
JetForm Integration. Enthält den Pfad wo die zu verwendenden Formulare gefunden werden können.
 - `JF_CMD`
JetForm Integration. Enthält den Pfad wo das JetForm Programm `jfmerge` gefunden werden kann.
 - `JF_OPT`
JetForm Integration. Zusätzliche, nicht im Dokument spezifizierte JetForm Merge Optionen.
- ▶ Starten Sie die PAPAGENO-Software wieder
 - unter Unix mit dem Kommando `startfax`
 - unter Windows, indem Sie über `Systemsteuerung - Dienste` den Dienst `Faxserver` starten.

9. Fehlersuche

Was tun, wenn...

... die Gateway Prozesse beim Start der Faxsoftware nicht gestartet werden (Status: 0). Die zugehörigen Server und Client Logdateien werden nicht erzeugt?

- ▶ Überprüfen Sie in der Datei `saprfc.ini` den Eintrag `FAXGWHOST`.

Der dort eingetragene Servername muss exakt dem Namen entsprechen wie er in `\FAX-SERVER\etc\config` im Eintrag `OMEGAHOST` hinterlegt ist.

Was tun, wenn...

... der Versand der Dokumente aus SAP erfolgreich ist, aber die Statusrückmeldungen nicht erfolgen?

- ▶ Überprüfen Sie in R/3 bzw. SAP ERP, ob Rückmeldungen aktiviert sind.
- ▶ Überprüfen Sie das zugehörige Client Logfile in der Datei `gateway/sapconnect/client destination name` auf eventuelle Fehlermeldungen.

Um Stati an R/3 bzw. SAP ERP zurückmelden zu können wird sowohl ein gültiger Login in PAPAGENO als auch im R/3 bzw. SAP ERP System benötigt.

- ▶ Überprüfen Sie Benutzernamen und Passwörter in der Datei `saprfc.ini`

Was tun, wenn...

...Sie mehrere Mandanten für den Faxversand konfiguriert haben, jedoch nur einen Teil der Statusmeldungen in R/3 bzw. SAP ERP zurück erhalten?

- ▶ Überprüfen Sie die Datei `saprfc.ini`, ob derselbe PAPAGENO-Gateway-Benutzer für die einzelnen Mandanten verwendet wurde.
- ▶ Ändern Sie gegebenenfalls bei einer Konfiguration den Benutzernamen und konfigurieren diesen Benutzer dann manuell in PAPAGENO (siehe PAPAGENO Installation und Administration unter Windows, Teil C „PAPAGENO administrieren“, Kapitel 3. „Tragen Sie die Benutzer ein“, Seite 77).
- ▶ Stoppen und starten Sie die entsprechenden Prozesse mit `l_stopgateway destination` und `l_startgateway destination`.

Was tun, wenn...

... ein konfigurierter Client Prozess nicht im Prozessmonitor: erscheint?

- ▶ Überprüfen Sie im Verzeichnis `.../gateway/sapconnect` die Datei `CLNIDS`.

In dieser Datei ist für jede zu startende Client Destination ein Eintrag zu finden. Dieser besteht aus der ‚SID‘ und der Mandantennummer, z. B. `CER100`. Dieser Eintrag wird bei Verwendung des Installationsprogramms automatisch erzeugt. Wurde die Datei `saprfc.ini` manuell um Client Einträge erweitert, muss der entsprechende Eintrag in der Datei `CLNIDS` vorgenommen werden.

Was tun, wenn...

... ein konfigurierter Server Prozess nicht im Prozessmonitor erscheint:

- Überprüfen Sie die Datei `SVRIDS` im Verzeichnis `.../gateway/sapconnect`.

In dieser Datei ist für jede zu startende Server Destination ein Eintrag zu finden. Dieser besteht aus dem Namen, wie er in der Konfigurationsdatei `saprfc.ini` für die Server-Destination verwendet wurde, z. B. `FAX_CER1`. Dieser Eintrag wird bei Verwendung des Installationsprogramms automatisch erzeugt. Wurde die Datei `saprfc.ini` manuell um Server Einträge erweitert, muss der entsprechende Eintrag in der Datei `SVRIDS` vorgenommen werden.

10. Lizenzverwaltung

Bei der Installation des Gateways wird die **PAPAGENO-Gateway-Benutzer-Datenbank** angelegt.

Jeder SAP-Benutzer, der ein Fax verschickt, wird automatisch in der PAPAGENO-Gateway-Benutzer-Datenbank eingetragen. Die Daten (Mail-Adresse und Durchwahlnummer) holt sich das Gateway aus SAP.

Auf diese Weise werden die Gateway-Benutzer-Lizenzen gezählt. Sind „eingetragene SAP-Benutzer“ = „Anzahl der Lizenzen“, kann kein weiterer Benutzer mehr ein Fax versenden.

ACHTUNG! Versendet ein SAP-Benutzer 14 Tage lang kein Fax, wird er automatisch aus der PAPAGENO-Gateway-Benutzer-Datenbank gelöscht.

